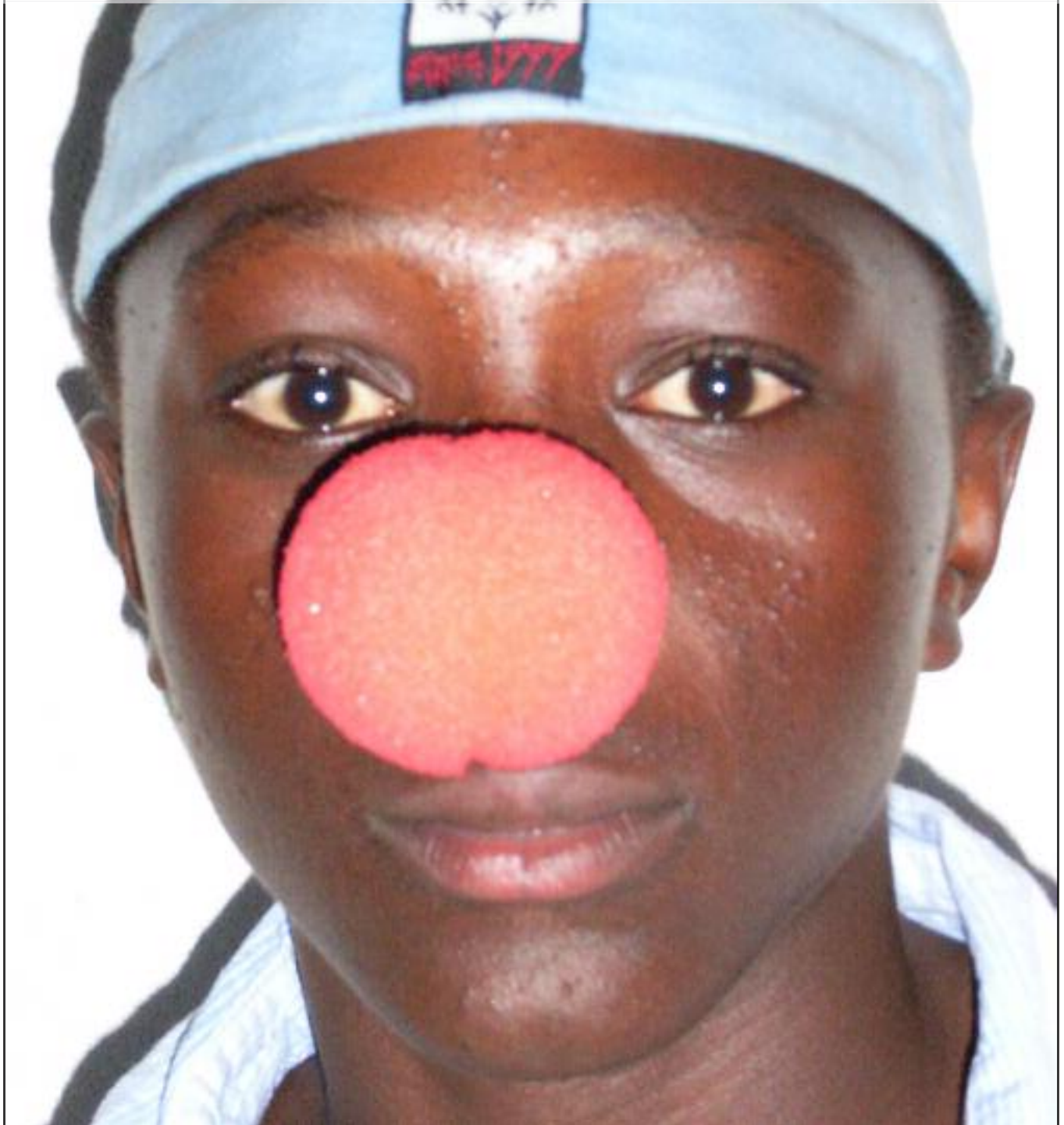


Die Zeitung vom futOUR Südcamp  
31. Juli bis 18. August 2006 in Todtmoos

# freiraum



»Freizeit-  
spaß«

Seite 05



»Europa-  
parktag«

Seite 08



»Achtung  
Teamer«

Seite 12





Liebe Leserin, lieber Leser,

Herzlich Willkommen im Sommer der Sensationen! Wir freuen uns euch dieses Magazin präsentieren zu können. „Freiraum“ wurde im Kreativworkshop mit Inhalten gefüllt.

Diesmal anders: diesen Sommer verbringen wir nicht Zuhause! Wir sind in Todtmoos. Das ist 650 Kilometer entfernt von Berlin. Einmal quer durch Deutschland, befinden wir uns im Südschwarzwald.

Hier gibt es für nicht so viel gutes Wetter, doch dafür jede Menge Programm! Einige Besonderheiten konnten wir für euch in Texte einfangen. So könnt ihr einiges nacherleben und viel erinnern!

Doch erstmal gibt es den Ausblick: Auf Seite 4 findet ihr einen Blick in den futOUR06-Sternenhimmel. Mal sehen, wie ihr euern Tag anpacken solltet. Den Nachthimmel kann man am besten im Wachzustand bewundern. Über schlaflose Nächte lest ihr auf Seite 5.

Einen Bericht über das Camplied und eine Ecke, die für Jungs verboten ist (beides Seite 6), Bildeindrücke vom

Fotoworkshop in Wort und Bildern, Seite 7.

„Ein Tag Teilnehmer sein.“ könnt ihr ab Seite 8 noch einmal. Mit Sascha durchquerten die Reporter Matthias und Kevin den Europapark. Kleine Details, schöne Erinnerungen - ihr werdet euch an eure Höhepunkte und Adrenalinstöße beim Achterbahnfahren erinnern.

Ganz besonders am Herzen liegen uns die Teamer. Anne Wendt haben wir uns geschnappt und durchleuchtet. Von ihrem Lieblingstier und auffallenden Aktionen erzählt Anne im Interview ab Seite 10.

Eure Meinung war gefragt! Wie finden unsere Leser futOUR06 - Das Sommercamp? Diese Frage stellten wir Vanessa, Jonny und Berkan. Ihre Antworten stehen auf Seite 12.

Berufe probieren hieß es für unseren Reporter Malte! Er arbeitete einen Vormittag in der Konditorei Café Bockstaller. Seine Erfahrungen schildert er auf Seite 13. Es hieß Schokolade schlemmen, Teig kneten und Pralinen anfertigen.

„Achtung Teamer“, kündigen sie sich an. Jeder Teamer bietet uns etwas

besonderes. Die besten Eigenschaften der sieben Teamer findet ihr auf Seite 14 - inklusive einer Anziehpuppe! So könnt ihr euch den Superteamer bauen, anziehen, aufkleben, anmalen!

Zum Schluss wird es persönlich: „Hier sein“ heißt der der Kommentar von Kevin. Es ist seine Meinung zu futOUR06. Auf Seite 15.

Wir wünschen allen Lesern einen tollen August mit „ohne Stress“ und natürlich viel Spaß mit dieser Zeitung,

die Redaktion.

### Infobox zu futOUR06

Brötchen, die zum Frühstück angeboten werden	75
Brötchen, die von uns gegessen werden	53
Regenfälle während des Camps	16
Anzahl der Stunden von Berufsfrühorientierung	12
Anzahl der Handys, die die Teilnehmer dabei haben	21
Trinkflaschen, die verbraucht werden	1,447
Taschengeld, in Euro	1,750
Müsli, das morgens gegessen wird	21
<b>Müsli, das Sascha gegessen hat</b>	<b>6</b>



## DAS ECKIGE INS RUNDE

Von Matthias Müller

Reporter Matthias beantwortet die Frage: „Wieso passt der Ordner nicht in Camprucksack?“

Unsere coolen Teilnehmerordner sind groß und bis zum Rand gefüllt mit Wissen über Berufe, Kommunikation und Workshops, die wir besuchen. Kein Wunder, dass so ein Ordner Platz braucht. Zum Glück haben wir so

futOUR-grüne Rucksäcke bekommen. Die sind auffällig. Nur leider haben sie eine dreieckige Form. Nur ist der Ordner rechteckig. Wie bekommen wir etwas mit vier Ecken in etwas mit nur drei Ecken? Was nicht passt, wird passend gemacht! Wir können den Ordner durchsägen, aber dann sind die Hälfte der Blätter weg, aber egal oder? Wir können den Rucksack viereckig

nähen, doch das dauert... Und braucht viel Zeit, Ruhe und Geduld. Wir wollen doch nicht so sein und tragen den Ordner in der Hand!

## HOROSKOP – FUTOUR STERNENHIMMEL

### **Löwe (23.7. bis 23.8.)**

Dir wird das alles zu viel.  
Ruhe dich aus und denke auch mal an dich und nicht immer nur an alle anderen in deiner Umgebung  
Dein Toptag: 17.8.06

### **Jungfrau (24.8. bis 23.9.)**

Du bist in spitzen Form, aber übertreibe es nicht mit deiner guten Laune, da jemand dich braucht... Denk mal genau nach wer das ist!!!  
Dein Toptag: 15.8.06

### **Waage (24.9. bis 23.10.)**

Du bist ausgeglichen, wie es dein Sternzeichen verrät. Aber dir liegt irgendetwas auf dem Herzen und es wäre besser, wenn du dich deinem Vertrauenspartner anvertraust.  
Dein Toptag: 13.8.06

### **Skorpion (24.10. bis 22.11.)**

Ziehe deinen Stachel ein und reg dich ab.  
Merkst du nicht, dass man dir nur helfen will?  
Dein Toptag: 16.8.06

### **Schütze (23.11. bis 21.12.)**

Merkst du nicht, dass er/sie dich total mag?  
Gib ihr/ihm eine Chance und vielleicht wirst du diese Person auch mögen, wenn du sie mehr kennen lernst.  
Dein Toptag: 11.8.06

### **Steinbock (22.12 bis 20.1.)**

Sei nicht so dickköpfig und lass andere an dich heran. Lasse deine schlechte Laune nicht immer an anderen aus! Was haben sie dir denn schon so schlimmes angetan?  
Dein Toptag: 12.8.06



## DIE SCHLAFLOSE NACHT

Von Matthias Müller

Ich schreibe über die Nacht von Dienstag, den 1. August zu Mittwoch, den 2. August 2006. Obwohl wir die Nachtruhe einhalten müssen, sind wir noch draußen ... Wir reden laut, *Vielleicht zu laut?* und sind über die Gänge gelaufen *Vielleicht auch zu laut?*

Jedenfalls kommt ein Teamer und scheucht uns in die Betten. *Wir*

*waren wohl doch zu laut?* Jetzt liegen wir in den Betten. Und tuen so, als würden wir schlafen. Doch die Teamer kontrollieren nochmals alle Zimmer. *Wann gehen die endlich selber schlafen?* Einige Jungs wagen sich nun wieder hervor und schleichen sich in die Zimmer von den Mädchen. Das geht so lange bis wieder ein Teamer kommt, der die Jungs wieder ins Bett schickt.

Ich werde jetzt schlafen. Andere machen die ganze Nacht durch. Weil sie Wick Energy Bonbons genommen haben. Doch am Mittwoch werden alle müde sein.

### **Wassermann (21.1 bis 19.2.)**

Dir geht das voll gegen den Strich, dass wir so viel Programm machen, aber das wird sich schon bald ändern, da dir das Camp bald echt Spaß machen wird.  
Aber ob es so bleibt liegt an dir!!!  
Dein Toptag: 14.8.06

### **Fisch (20.2 bis 20.3.)**

Du und deine Freunde halten echt gut zusammen. Ihr seid wie euer eigener Fischschwarm. Doch vergesst nicht, dass mit neuen Menschen auch neue Möglichkeiten auf dich zukommen. Nutze sie!  
Dein Toptag: 15.8.06

### **Widder (21.3 bis 20.4.)**

Du schwebst auf Wolke sieben, doch pass auf, denn ein Teamer hat dich ganz genau im Blick. Also denk daran. Vorsicht ist besser als Nachsicht.  
Dein Toptag: 10.8.06

### **Stier (21.4. bis 20.5.)**

Du nimmst deine Feinde auf die Hörner. Das nehmen dir die meisten übel und das passt dir gar nicht. Also halte dich zurück.  
Dein Toptag: 14.8.06

### **Zwilling (21.5. bis 21.6.)**

Du wirst deinen perfekten Teamer treffen und der Tag fängt gut an, doch halte dich von Stressfaktoren fern. Die könnten dich voll aus der Bahn werfen!  
Dein Toptag: 21.8.06

### **Krebs (22.6 bis 22.7 )**

Du findest einige Menschen in deiner Umgebung echt nervig! Scheue dich nicht es ihnen zu sagen, denn es ihnen nicht zu sagen wäre echt unfair von dir.  
Dein Toptag: 19.8.06

## AB IN DEN SCHWARZWALD

*Von Malte Hoffleit*

**S**ingen gibt Kraft. Es macht Mut und stärkt das Selbstbewusstsein, nebenbei bringt es auch noch Spaß. Doch was sollen wir singen? Wir Teilnehmer hören unterschiedliche Musik: Rap, Hip Hop, Rock und Pop. Da ist es schwer, sich einen Text auszusuchen.

Umso schöner, dass die Teamerin Sarah einen Text ausgedacht hat, extra für uns. Es heißt „Ab in den Schwarzwald“ und wir ziehen „der Sonne hinterher“. Natürlich stammt das Lied nicht von ihr, sondern es ist abgeleitet von „Ab in den Süden“, doch der Inhalt passt.

Die musikalische Begleitung kommt von Sina. Sie hörte die Töne heraus und spielte gleich auf der Gitarre mit.

Doch der Text war noch nicht perfekt. Zwei Teilnehmern fehlte ein Rap. Also beschlossen Stanislav und Kevin einen eigenen Rap zu erfinden. Jetzt heißt es bloß noch: laut mitsingen und „Ab in den Schwarzwald“!

## JUNGS VERBOTTEN

*Jessica Mielke stellt den Workshop „Tanzen“ vor.*

**W**ir haben genug nachgedacht und zugehört. Etwas Bewegung tut uns jungen Hüpfern besonders gut. Am besten können sich die Mädchen im Tanzworkshop von Lisi austoben. Die Jungs durften natürlich nicht mitmachen. Doch der Reiz zuzuschauen ist bei den Jungs so groß, dass sie die Mädchen vom Fenster ausspionieren. Selbst große rote Tücher waren kein ausreichender Sichtschutz.

Wir werden auch mit Wasser zum trinken versorgt. Die Teilnehmer können sich natürlich auch selber etwas mitbringen, aber wie ihr wisst, ist Wasser das aller Beste wenn man schwitzt. Und ins Schwitzen kommt bei der Musik jeder! Denn die Musik ist auch richtig Klasse. Natürlich hören wie keine Opern, sondern coole Musik wozu man geil tanzen kann.

Das Tanzen mit Lisi macht echt riesigen Spaß.

Am besten eignet sich zum Tanzen eine lockere Legens. Auch für Jungs. Aber die können ja mal für sich tanzen.



# DIE RICHTIGEN KREUZE

*Kevin erlebte den Eignungstest am 8. August*

Eine Überraschung darf nicht vorher verraten werden, dass wir wissen wir. Doch eine Überraschung kann uns erschrecken und wundern. Das sieht so aus: Die Teamer tragen elegante Kleidung in Schwarz und Weiß. Wir werden

gesiezt. Die Lässigkeit ist dahin. Wir müssen Namensschilder tragen. Der Referent Manfred Grimbo erklärt uns den Ablauf. Wir machen jetzt einen Eignungstest: Erst die Theorie, dann die Praxis.

Ich fühle mich unwohl. Jetzt sehe ich die Fragen. Mir wird mulmig. Ich habe keine Ahnung von mathematischen Rechnungen! Oh, je! Hoffentlich wird der praktische Teil besser, doch bis dahin sind noch vierzig Minuten für all diese Übungen.

Nun kommt der zweite Teil. Endlich! Wir sollen in Teams einen Turm bauen. Dazu haben wir Scheren, Kleber, Papier, Bleistifte und ein Lineal. In dreißig Minuten sollen wir fertig sein. Auf der Spitze des Turms muss eine Schere liegen können. Die Teamer beobachten unsere Gruppenarbeit. Wir fangen an zu basteln.

Am Nachmittag wird das Ergebnis verkündet. Die besten Zehn werden angesagt. Ich bin leider nicht dabei. Trotzdem hat sich der Tag gelohnt. Es ist gut, zu wissen, was in zwei, drei Jahren auf uns zukommen wird.



# BITTE LÄCHELN!

*Von Nadja Hohage*

„Cheese“, „Whisky“ und „Spaghetti“ tönt es aus allen Ecken. Die Teilnehmer des Workshops Fotografie sind von der Leine gelassen. Sie toben durch das Europäische Jugendgästehaus und fotografieren alles, was zuckt.

Berkan lachend, Vanessa ernst, Jan grinsend, Petra chillend. Alle und alles wurde festgehalten. Ein Moment. Ein Foto. Anschließend dieselben Menschen aus einer anderen Perspektive.

Beim Workshop Fotografieren geht es darum zu lernen wie man am besten fotografiert. Der Workshop wird vom Teamer Till geleitet. In der Gruppe

sind zwölf Leute und es gibt fünf Kameras. Die Teilnehmer sind abwechselnd Fotograf, dann Fotomodell.

Besonders viele Porträtbilder werden gemacht. Die Fotos wurden aus verschiedenen Perspektiven gemacht. Die Perspektiven heißen Frosch-, Frontal- und Vogelperspektive.

Doch die Zeit vergeht sehr schnell. Berkan wundert sich als die Kameras wieder eingesammelt werden: „Ey, schon vorbei?! Wann kann ich nochmal die Kamera haben?“ In nächster Zeit werden noch viele witzige Aufnahmen entstehen. Und immer schön Lächeln!





# EIN TAG TEILNEHMER SEIN

*Matthias Müller und Kevin Bosshold begleiteten  
Sascha im Europapark.*



**6:30 Aufstehen!** Sascha reibt sich den Schlaf aus den Augen. Das war mal eine andere Übernachtung in diesem großen Tipizelt.

**7:45 Sascha freut sich aufs Frühstück.** Normalerweise isst er vier Brötchen oder 6 Schalen Müsli. Ob dafür Zeit bleibt?

**8:00 Los jetzt!** Weil die Gruppe so getrödel hat, muss Sascha sein angebissenes Brötchen auf dem Weg in den Europapark essen. Frau Putzig führt die futOUR06-Gruppe in den Freizeitpark. Sascha ist neugierig, was ihn erwartet, während die Gruppe an den Kulissen vorbeiläuft.

**8:24 Arbeit im Freizeitpark.** Die Präsentation zu Berufen im Europapark begeistert Sascha. Sein Traumjob ist Sänger. Da wäre er im Park gut aufgehoben. Doch die vorgestellten Ausbil-

dungen sind handfester: Koch, Gärtner, Kellner und Elektriker sind im Angebot. Das ist nicht so ganz Saschas Geschmack.

**9:30 Gut Aussehen!** Einmal Lachen und die eigene Müdigkeit vergessen, denn die Presse braucht gute Fotos. Als Hintergrund dient die neue Achterbahn Pegasus.

**10:00 Freie Zeit!** Sascha begibt sich mit seiner Kleingruppe auf eigene Wege. Zuerst landen sie in einem Schweizer Bob. Mit 70 Stundenkilometern geht es die Bahn entlang.

**11:21 Stehen bleiben!** Das Warten strengt an. Sascha steht mit seiner Gruppe am Euro-Mir. Es soll die dritte Attraktion des Tages werden. Sascha freut sich über die dich schnelldrehende Achterbahn.



**12:30 Hunger!** Die Teamer verteilen Essensgutscheine. Sascha kann sich davon sein Wunschessen kaufen. Mit seiner Kleingruppe begibt er sich auf Essenssuche.

**13:34 Noch mal! Noch mal!** Sascha und seine Gruppe fahren mit den Teamern noch eine Runde Schweizer Bobbahn. Denn Matthias, ein Gruppenmitglied, hat Geburtstag und die Teamer schenken ihm eine Fahrt mit seinen Lieblingsteamern. Sascha muss natürlich mitfahren.

**15:31 Huiiiii!** Sascha fährt alleine mit der SilberStar-Achterbahn. Vier Minuten lang Hochgeschwindigkeit, freier Fall und kribbeln im Bauch.

**16.00 Sascha fährt alleine mit der Poseidon Wasserbahn.**

**16:27 Auf Wiedersehen!** Vor dem Ausgang gibt es noch eine Runde Eistee. Dann geht es mit dem Bus wieder zurück nach Todtmoos. Der erste Ausflug ist vorbei. Sascha findet: „Schö-ö-ön war’s!“

**19:11 Daneben!** Abendessen in Todtmoos und Sascha hat ein buntes T-Shirt. Jedenfalls fliegen die Kartoffelkroketten

**21:30 Nachtruhe!** Doch Sascha schleicht noch umher.

**22:03 Erwischt!** Alle Nachtschwärmer wurden von Teamern geichtet und ins Bett geschickt – auch Sascha.

**22:16 Wirklich schlafen!** Sascha schnarcht dem neuen Tag entgegen. Mal sehen, was Morgen passieren wird!



Ein lebenslustige Schildkrötenfreundin mit selbstgemachtem Rock: Anne

# WIR HABEN ANNE GEFRAGT

Anne ist 20 Jahre jung, 180 Zentimeter groß und ihre Lieblingsfarbe ist bunt. In ihren blau-grünen Augen spiegelt sich ihre Lebensfreude.

*Interview geführt von Jessica Mielke*

Freiraum: Wie lange musst du noch arbeiten, wenn wir Nacht-ruhe haben?

Anne: Ich muss bis eins oder sogar bis zwei Uhr morgens arbeiten. Dann sitzen wir sieben Teamer zusammen und reden über alles, was am Tag so passiert ist und besprechen den nächsten Tag.

Wann darfst du dann endlich schlafen gehen und wie viel Schlaf bekommst du?

Ich gehe erst um drei Uhr morgens schlafen. Leider muss ich schon um acht aufstehen und dann machen ich und ein anderer Teamer einen Rundgang, um die noch schlafenden Teilnehmer zu wecken.

Wie findest du das Essen hier und was hat dir am besten geschmeckt?

Also ich finde das Essen ganz okay. Die Spaghetti Bolognese waren bisher das leckerste.

Wie findest du das Camp bis jetzt?

Ich finde das Camp bis jetzt sehr anstrengend, aber es ist toll das alle hier so nett sind und endlich aus ihrem Panzer gekrochen sind. Es macht mit hier echt Spaß.

Was machst du, wenn du mal Freizeit hast?

Ich spiele gerne Spiele und ich bin Sängerin in einer Rockband.

Bist du in deiner Freizeit auch so, wie du dich uns zeigst?

Naja, ich mache zwar auffallende Dinge gerne, aber ich bin trotzdem so nett wie ihr mich kennt.

Was sind das für auffallende Aktionen?

Ich laufe gern singend durch den Supermarkt oder spiele „dumme“ Spiele mit Freundinnen auf der Straße!

Was für einen Kreativ-Workshop leitest du und wie läuft der so?

Ich leite den Kreativ Workshop Campfilm. Es läuft gut. Die Teilnehmer haben Interesse fürs filmen. Mal sehen was bei rauskommt...

Und was für Filme siehst du gerne?

Ich sehe mir ganz gerne Denkfilm oder lustige Filme an.

Hast du auch ein Lieblingessen?

Nein eigentlich nicht, weil ich so vieles gerne esse.

Was hast du so für Hobbys?

Ich tanze sehr gerne, aber am aller liebsten singe ich zum Beispiel in meiner Rockband.

Hast du ein Lieblingstier?

Ja, meine Lieblingstiere sind Elefanten.

Hast du auch ein Haustier?

Nein in meiner WG habe ich kein Haustier, auch wenn ich gerne eins hätte. Am liebsten wäre mir eine Schildkröte.

Warum ausgerechnet eine Schildkröte?

Schildkröten sind leise und pflegeleicht. Außerdem möchte ich meine Schildkröte „James Bond“ nennen.

Was für Klamotten trägst du am liebsten?

Ich trage am liebsten Röcke, aber nur wenn es warm ist und ich ziehe gerne meine selbst gemachten Klamotten an.

Was machst du selbst? Und wie?

Ich nähe gern Röcke selbst. Und ich bemale sehr gern T-Shirts: Dann werden sie einmalig! Mit Sina zusammen habe ich zum Beispiel unsere Teamer T-Shirts gemalt.

Willst du noch etwas zu den Lesern sagen?

Ja ... Ich werde sehr gerne massiert (wie die anderen des Teams) also wenn ihr uns was gutes tun wollt spricht uns an!



Reporter Alex fragte  
Berkan

**Berkan Olguner, 14**

„Das Camp ist gut. Ich habe viel Spaß hier. Wir alle haben viel Spaß mit den Teamern. Die Teamer sind auch noch Jugendliche. Sie sind einfach cool. Man kann mit ihnen chillen, das ist echt anders als Schule oder so. Den Camp-film zu drehen war toll! Wir haben hier viele Möglichkeiten etwas auszuprobieren. Die Leute aus Todtmoos sind nett. Aber hier wohnen möchte ich nicht, dazu ist es zu klein.“



Reporterin Jessica fragt nach:  
„Wie findest du das Camp?“

**Vanessa Sausner, 13**

Ich finde das Camp bis jetzt ganz okay, aber wir haben meiner Meinung nach zu wenig Freizeit. Dafür sind die Workshops Klasse! Die Gruppe ist auch ganz nett, doch wenn ich gereizt bin, mag ich sie nicht so. Es ist bloß Schade, dass die die in einen Workshop wollen nicht dürfen, nur weil alles voll ist. Todtmoos mag ich nicht so, es gibt hier zu wenige Läden und zu wenige Menschen.



Reporter Alex fragt nach: „Wie  
findest du das Camp?“

**Jonny, 13**

Ich finde das Camp angenehm. Die Ausflüge die wir machen sind cool und das Essen ist auch lecker. Mache Kinder finde ich zum kotzen, aber die meisten sind okay. Die Teamer können streng sein, aber sind auch ganz cool drauf. Die Zimmeraufteilung finde ich cool. Ich finde es auch geil, dass wir im vierten Stockwerk schlafen.



# ANPACKEN

*Erfahrungsbericht von Malte Hoffleit*

Im Raum still sitzen und den Teamern zuhören fällt uns schwer. Es macht mehr Spaß rauszugehen, eine neue Umgebung zu erleben und etwas auszuprobieren.

Es war zwar anstrengend schon um sechs Uhr morgens aufzustehen, doch dafür hat es sich gelohnt!

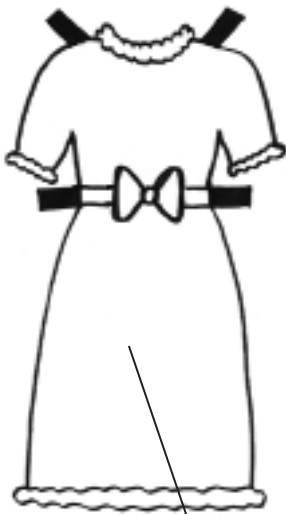
Wir konnten unter anderem in Bäckereien, in eine Klinik, in eine Metzgerei oder auf den Bau gehen. Ich war im Café Bockstaller. Dort konnten wir viel selber machen. Am Anfang erklärte uns der Konditor, was alles zu erledigen ist. Schritt für Schritt konnten wir dann Aufgaben übernehmen: Teig kneten, Pflaumen entkernen und Pflaumenkuchen dekorieren. Dann gab es erst einmal ein tolles Frühstück von der Bäckerei, ehe wir Pralinen austachen und in Schokolade wälzten.

Der Tag war sehr informativ. Ich weiß jetzt, dass man dort eine Lehre machen kann. Und das neben Spaß an der Arbeit auch rechnen wichtig ist, zum Beispiel für die Mixturen.

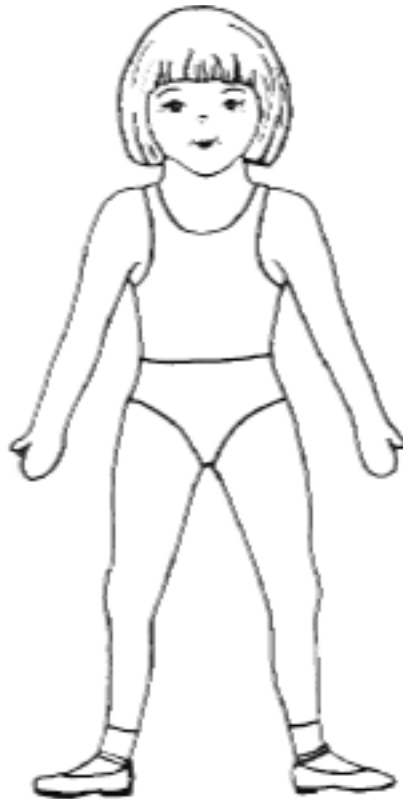


## ICH BAU MIR MEINEN LIEBLINGSTEAMER

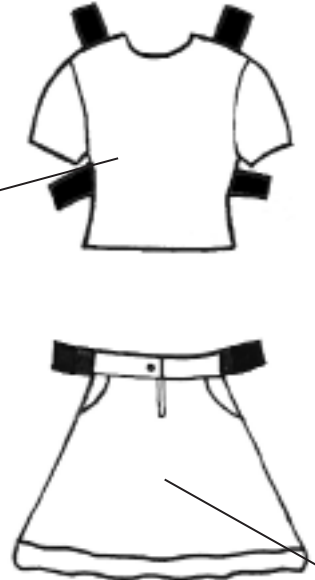
Wir bieten euch alle guten Eigenschaften von den sieben Teamern. Wählt eure Favoriten aus. Welche Teamerlaune gefällt euch am besten? Schneidet, klebt und malt, denn ihr könnt euch den besten basteln.



**KLEID . ZÄRTLICH.** UNS GIBT ES EHER SELTEN ZU SEHEN UND DANN WOHL EHER AN TEAMERINNEN. DOCH WIR SIND AUCH OHNE KLEID LIEBEVOLL UND HÖREN DIR ZU!

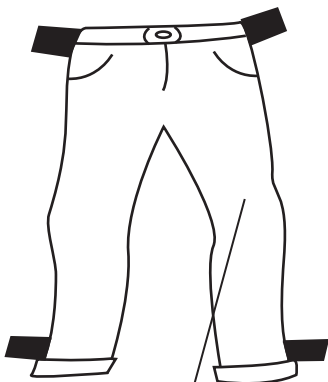


**TOP / T-SHIRT . VIELFÄLTIG.** UNS GIBT ES IN ALLEN FARBEN, ENGEN FORMEN, BUNTEN AUFDRUCKEN UND MIT SELBSTGEMALTEN MOTIVEN. TEAMER, DIE UNS TRAGEN, PLANEN AUSSERGEWÖHNLICHE AKTIONEN.



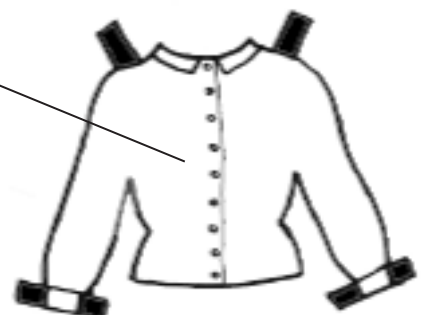
**ROCK . UNS TRAGEN JETZT EHER DIE TEAMERINNEN, VOR ALLEM ANNE UND LISI. DOCH ROCKEN KANN MAN MIT UNS ALLEN! WIR SIND (FAST) IMMER GUT DRAUF!**

**HUT . EINFALLSREICH. EGAL WIE DOOF WARTENZEITEN SEIN KÖNNEN, MIT UNS HABT IHR TROTZDEM SPASS! ZU FINDEN AN LISI, ANNE, SINA, SARAH.**



**JEANS . COOL.** UNS GIBT ES IN BLAU UND SCHWARZ. WIR SIND LÄSSIG, MÜSSEN ABER AUCH REGELN DURCHSETZEN. ZU

**BLUSE / HEMD . ENTSPANNTER ALS LEHRER. KEIN KLEINKARIERTER KAROLOOK. MIT UNS KÖNNT IHR CHILLEN. WIR SIND NICHT SO STRENG. ZU FINDEN SIND WIR AN ALLEN TEAMERN.**



# HIER SEIN

*Kommentar von Kevin Bosshold*

**N**un sind wir hier. Und haben Zeit nachzudenken, was wir im Leben wollen. Ein bisschen früh, könnte man sagen. Die erste Bewerbung müssen wir erst in ein oder zwei Jahren schreiben.

Trotzdem finde ich das Camp sinnvoll, denn man lernt Wissenswertes über Berufe und über das eigene Verhalten. Informationen, die wir immer brauchen können. Es ist gut, zu wissen, dass wir nicht dazwischenreden oder zu spät kommen sollen. Wo üben wir diesen Umgang sonst? In der Gruppe wollen wir Wert auf Freundlichkeit legen, doch so ganz scheint das nicht zu klappen. Ich bin eher ein ruhiger Typ, deshalb finde ich es gut, dass die lauten Jungs ruhiger sein müssen. Bei den Treffen der ganzen Gruppe dauert es lange bis alle ruhig sind.

Schön finde ich, dass man neue Freunde findet und Bekanntschaften mit der Dorfjugend macht. Sie reden ungewohnt, manche Wörter versteht man gar nicht so gut. Aber sie sind nett zu uns.

Ich bin gern hier in Todtmoos, weil mir zuhause in den Ferien oft langweilig ist. Das Camp ist sehr interessant, informativ, lehrreich und witzig, aber manchmal wünsche ich mir ein bisschen mehr Freizeit.

Die freie Zeit haben wir im Europapark beim Achterbahnfahren bekommen. Und dann zeigte sich das schöne Wetter.

Was ich nicht so gut finde, ist das wir uns immer eintragen müssen, wenn wir raus wollen. Aber ich kann verstehen, dass die Teamer so eine Liste brauchen, um zu wissen, wo wir sind! Die Teamer sind sehr nett. Sie machen spaßige Aktionen.

In der Nachtruhe ist es mir oft zu laut. Man sollte uns aber morgens ein bisschen mehr schlafen lassen! Denn viele sind noch müde und verschlafen. Die meisten davon haben dann Nachts zuviel Lärm gemacht. Leider werde ich vom Krach auch wach. Doch das sind alles nur Nebensachen!

Das Sommercamp hift uns, für unsere Zukunft.



Jan, Jessica und Jonny lächeln mit Roberto Blanco um die Wette. Wetten unsere futOUR06-Teilnehmer können fröhlicher gucken? Außerdem brauchen sie keine Poser-Sonnenbrille!



Teamerin Lisi und Teilnehmerin Michelle sind erschöpft von zuviel Arbeit und zuviel Programm.



## IMPRESSUM

Freiraum ist ein Magazin des futOUR06 Sommercamps Süd

Chefredakteur  
Till Ostermann (V.i.S.d.P.)

Redaktion  
Jessica Mielke, Kevin Bosshold,  
Matthias Müller, Nadja Hohage,  
Kevin Behrends, Alexander Furchert, Malte Hoffleit

Layout  
Silvio Heinze

Auflage  
50 Stück

sommercamp  
**futOUR 06**

# UND WIE LANDEST DU?

> SICHER INS BERUFSLEBEN EINTAUCHEN: WIR MACHEN DICH FIT!

In den Sommerferien  
3 Wochen ausspannen, Ideen  
für den Einstieg ins Berufsleben  
sammeln und jede Menge  
Spaß haben. Mach mit und  
bewirb dich! Bewerbungs-  
unterlagen bekommst du von  
deinem Lehrer!

Teilnahmevoraussetzung:  
Du bist in der 7. KLASSE

DAS SÜDCAMP IN TODTMOOS

sommercamp  
**futOUR** **06**

DEIN SOMMER - DEINE ZUKUNFT!

Ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung  
und der Unternehmensgruppe Gegenbauer  
in Kooperation mit der Berliner Senatsverwaltung für  
Bildung, Jugend und Sport.

**Gegenbauer**  
Facility Management seit 1925.

**mi Berlin**  
Senatsverwaltung für  
Bildung, Jugend und Sport

  
**Deutsche Kinder- und  
Jugendstiftung**